



Dienstgeberseite
der Arbeitsrechtlichen Kommission
des Deutschen Caritasverbandes e.V.
Regionalkommission **Ost**



PRESSEMITTEILUNG vom 28.04.2016

Tarifrunde 2016: Dienstgeberseite der Regionalkommission Ost legt Angebot vor

Zügiger Abschluss im Juni kann Tariferhöhung noch in diesem Jahr ermöglichen / Von Planbarkeit der Personalkostenbelastung profitieren Dienstgeber und Mitarbeiter

Berlin. Die Dienstgeberseite der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (RK Ost) kommt der Mitarbeiterseite frühzeitig, noch vor der entscheidenden Phase der Tarifverhandlungen mit einem Angebot entgegen. Die Gehälter der Caritas-Beschäftigten der Region Ost sollen demnach um 3 Prozent und im zweiten Schritt um weitere 2 Prozent steigen. Dagegen lehnen die Dienstgeber die Forderung der Mitarbeiterseite von durchschnittlich 6 Prozent mehr Lohn und einer Anhebung der Ausbildungsvergütung um 100 Euro pro Monat als „wirtschaftlich nicht tragfähig“ ab. Die Dienstgeberseite hat am 21. April in Berlin einen entsprechenden Antrag beschlossen, den sie aktuell der Mitarbeiterseite vorlegt.

„Unser Angebot ist ein positives Signal an die Mitarbeiterseite. Den Beschäftigten stehen höhere Gehälter noch in diesem Jahr in Aussicht. Zugleich werden die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Dienste und Einrichtungen berücksichtigt“, erklärt Johannes Brumm, Sprecher der Dienstgeberseite der RK Ost. Die Dienstgeberseite betont dabei ausdrücklich, dass mehr als das gestellte Angebot nicht möglich ist. Sie fordert die Mitarbeiterseite auf, in den weiteren Verhandlungen nicht auf überzogenen Forderungen zu beharren. Ziel muss ein zeitnaher Abschluss der Verhandlungen sein. Nur so lassen sich die zusätzlichen Personalkostenbelastungen rechtzeitig planen, ohne die Refinanzierungsmöglichkeiten zu gefährden.

Die Planungssicherheit ist auch der entscheidende Grund für das frühzeitige Angebot der Dienstgeberseite der RK Ost. Bei einer Einigung mit der Mitarbeiterseite in der geplanten RK-Sitzung im Juni könnte die Tariferhöhung noch am 1. Dezember 2016 in Kraft treten. Die Zeit dazwischen wird benötigt, um die Refinanzierung mit den Kostenträgern zu verhandeln. Diese Verhandlungen können jedoch erst stattfinden, wenn der Beschluss der Regionalkommission vorliegt und die damit verbundenen Personalkostensteigerungen entsprechend nachweisbar sind. „Ansonsten gingen die Mehrkosten voll zulasten der Träger, was auch nicht im Sinne der Mitarbeiterseite sein kann“, betont Brumm. Die zweite Stufe der Tariferhöhung von 2 Prozent könnte dann am 1. Januar 2018 folgen.

Arbeitsrechtliche Kommission / Regionalkommission Ost des Deutschen Caritasverbandes e.V.

Die paritätisch mit Vertretern der Dienstgeberseite und der Dienstnehmerseite besetzte Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e.V. verhandelt und beschließt die Vergütungen für die rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Caritas-Einrichtungen in den (Erz-)Bistümern in der Region Ost. Zur Region Ost gehören 6 (Erz)bistümer und 8 Bundesländer (neue Bundesländer, Berlin, Schleswig-Holstein und Hamburg).

Herausgegeben von:

Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission
Regionalkommission Ost
Redaktion: Johannes Brumm (verantwortlich)
E-Mail brumm@st-marienstift.de

Kontakt:

Johannes Brumm
Sprecher der Dienstgeberseite
der Regionalkommission Ost
Tel. 0391 7262 040